

Projekt „Innovation und Zukunftsgestaltung im ISS-Frankfurt a.M.“

Diese Wert- und Zielorientierungen sind Ergebnis des ISS-internen Projektes „Innovation und Zukunftsgestaltung im ISS-Frankfurt a.M.“

Präambel

Soziale Gerechtigkeit ist Grundwert und zentrale Leitkategorie für alle Tätigkeitsfelder des ISS-Frankfurt a.M.

Die Bundesrepublik Deutschland ist als demokratischer und sozialer Rechtsstaat der Förderung von sozialem Ausgleich und gesellschaftlichem Zusammenhalts verpflichtet. Die Bindung an das Primat der Sozialen Gerechtigkeit ist für uns Folge dieses Gebots. Es reagiert auf die Bedingungen und Folgen sozialer Ungleichheit und die Tatsache, dass Wettbewerb auch negative Folgen für Individuen und Gesellschaft zeitigt. An der Schaffung Sozialer Gerechtigkeit mitzuwirken, ist uns das wichtigste Anliegen.

Das Sozialstaatsgebot beinhaltet unverzichtbare Garantien des Sozialschutzes und der sozialen Daseinsvorsorge zur Absicherung der großen Lebensrisiken. Solidarität, Eigenverantwortung und Subsidiarität sind zentrale Elemente einer am Sozialstaatsgebot orientierten modernen Sozialpolitik.

Soziale Gerechtigkeit beinhaltet gleiche, durch soziale Grundrechte gesicherte Chancen, die Sicherung tatsächlicher Teilhabe an politischen Entscheidungsprozessen sowie die Gewährleistung der sozialen und kulturellen Voraussetzungen zur Entfaltung der individuellen Persönlichkeit. Soziale Gerechtigkeit meint insbesondere die gezielte (und kompensierend angelegte) Gestaltung von Zugängen, die gerade für benachteiligte Bevölkerungsgruppen gerechtere soziokulturelle, ökonomische und politische Teilhabemöglichkeiten eröffnen. Soziale Gerechtigkeit ist keine fertige Formel, sondern setzt den Rahmen für notwendige öffentliche Dialoge.

Das ISS-Frankfurt a.M. setzt sich unter dem Grundwert Sozialer Gerechtigkeit für die Chancengleichheit von Mann und Frau ein und folgt hierbei den Leitlinien des Gender Mainstreaming, d.h. der grundsätzlichen Einbeziehung spezifischer Belange beider Geschlechter in alle politischen Konzepte und Maßnahmen.

Folgende Werte und Ziele sind für unserer Arbeit bindend:

1. Das ISS engagiert sich in der Beförderung der „Sozialen Inklusion“

„Soziale Inklusion“ bedeutet die Chance zur Teilhabe an allen gesellschaftlichen Subsystemen - dies betrifft insbesondere den Zugang zu Bildung, Ausbildung und Arbeit. Grundlage bilden die formale Sicherung und faktische Wahrnehmung der bürgerlichen und politischen Rechte und Pflichten.

Soziale Teilhabe ist Grundvoraussetzung für Soziale Gerechtigkeit. Die Beförderung sozialer Teilhabe ist Leitmotiv der Arbeit im ISS-Frankfurt a.M. und wendet sich gegen die freiwillige als auch gegen die unfreiwillige Exklusion, d.h. gegen den selbst gewählten Rückzug aus sozialer Verantwortung und gegen den ungewollten Ausschluss von sozialer Teilhabe.

2. Das ISS positioniert sich in der zivilgesellschaftlichen Debatte

Die zivilgesellschaftliche Debatte ist wichtiger Bestandteil der demokratischen Öffentlichkeit. Hier formulieren BürgerInnen und ihre Organisationen gesellschaftliche Perspektiven und tragen ihre Anliegen in einen öffentlichen Diskurs. Die Zivilgesellschaft aktiviert gesellschaftliche Ressourcen und stärkt damit Gemein Sinn, bürgerschaftliche Mitwirkung und Selbsthilfe.

Das ISS-Frankfurt a.M. als intermediäre Institution nimmt frühzeitig an den aktuellen Debatten zivilgesellschaftlicher Akteure teil, um die Grundwerte wie soziale Gerechtigkeit in die Ausgestaltung einer solidarischen Wohlfahrtsgesellschaft einfließen zu lassen sowie als Vernetzungs- und Vermittlungsinstanz aktiv zu werden.

3. Das ISS ist eine der profilierten intermediären Institutionen

Gesellschaftliche Veränderung und insbesondere sozialer Wandel benötigen intermediäre Organisationen, die als Vermittlungsinstanzen im Spannungsverhältnis zwischen Staat, Markt und informellen Gemeinschaften fungieren. Diese Vermittlungstätigkeit des ISS-Frankfurt a.M. ist eine fachlich fundierte Dienstleistungsarbeit und richtet sich am Prinzip der Freiwilligkeit, der Gemeinwohlorientierung und der Verwirklichung sozialer Gerechtigkeit aus.

4. Das ISS-Frankfurt a.M. ist das bundeszentrale Institut für die Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit

Aufgrund seiner institutionellen Förderung durch den Bund ist das ISS-Frankfurt a.M. verpflichtet, bundeszentral zu wirken und allen Trägern der Sozialen Arbeit seine Leistungen und Ergebnisse zur Verfügung zu stellen. Vor diesem Hintergrund wirkt das ISS-Frankfurt

a.M. öffentlich und initiiert öffentliche Diskurse, es positioniert sich kreativ und innovativ in relevanten fachlichen und sozialpolitischen Fragen. Das ISS-Frankfurt a.M. ist bei seinen Arbeiten den Handlungsprinzipien moderner sozialer Arbeit wie Prävention, Dezentralisierung/Regionalisierung, Alltagsorientierung, Lebensweltorientierung, Integration und Partizipation verpflichtet. Die Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit und der Wissens-Transfer gehören zu seinen zentralen Dienstleistungen.

Das ISS-Frankfurt a.M. profiliert sich in gleicher Weise europäisch und international.

5. Das ISS-Frankfurt a.M. ist eine lernende Organisation

Das ISS-Frankfurt a.M. verfügt über die kreative Kraft, die Fähigkeit, die Strukturen und die Methoden, gesellschaftliche Entwicklungen und Trends wahrzunehmen, sich damit auseinander zu setzen und gestaltend auf sie einzuwirken.

Das ISS-Frankfurt a.M. gibt Anstöße für Innovationen und neue Entwicklungen.

Über flexible Strukturen und eine innovationsfreundliche Kultur entfaltet und vernetzt es die internen Potentiale und das vorhandene Wissen. Handlungsleitende Prinzipien für die interne Organisation sind eine gezielte Personal- und Organisationsentwicklung, Gender-Mainstreaming, auf den Aspekt der Beteiligungsorientierung und Nachhaltigkeit zielende Handlungsprinzipien sowie ein fundiertes Wissens- und Projektmanagement.

Diese handlungsleitenden Prinzipien sind in gleicher Weise in der Arbeit mit unseren Nutzern und Kunden hohe Priorität.